

## Einladung

zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses Nr. 2/2011  
am Donnerstag, 17.03.2011, 17.00 Uhr,  
im Diakoniewerk Betreutes Leben Grundschtötel e. V.,  
Grundschtöteler Straße 48 - 50, 58300 Wetter (Ruhr)

### Tagesordnung:

#### **Öffentliche Sitzung**

1. Einwohneranfragen
2. Sommerferienprogramm 2011
3. Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren
4. Sachstandsbericht „Frühe Hilfen“
5. Mitteilungen
- 6.. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, Ihre Vertreterin bzw. Ihren Vertreter und ggf. den Fachdienst Jugend (Tel.: 840-350 oder 840-301) zu benachrichtigen.

Fröhning  
Vorsitzender

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG

DRUCKSACHE-NR: \_\_\_\_\_

FB/FD : 3/2  
Verfasser/in: Frau Forke / Frau Auschner  
Datum: 02.03.2011

---

Beratung und Beschluss	<input type="checkbox"/>	R A T	am:
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss	am:
	<input checked="" type="checkbox"/>	Jugendhilfeausschuss (Fachausschuss)	am: 17.03.2011

---

**Betreff:**  
Sommerferienprogramm 2011

**Beschlussvorschlag:**  
Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Planung für das örtliche Sommerferienprogramm 2011 zustimmend zur Kenntnis.

**Begründung:**

In den Sommerferien 2011 sind u.a. folgende Veranstaltungen im Stadtgebiet geplant:

**1. Bauspielplatz:**

Der traditionelle Bauspielplatz findet für Kinder der Altersjahrgänge geb. ab 25.07.1998 - 2004 aus dem Stadtgebiet Wetter (Ruhr) wieder in Wengern (Brasberg / Heringhäuser Feld) statt.

Zeitraum: 25.07.2011 – 11.08.2011  
Tägliche Betreuungszeit: 10:00 Uhr – 16:00 Uhr  
Thema: „Eine Reise durch die Zeit“  
Teilnehmerobergrenze: 240 Kinder pro Woche.

Für die Kinder in der Betreuungsgruppe der Offenen Ganztagsgrundschule „Bergstraße“ findet bei Bedarf ab 7:30 Uhr bis zur Abfahrt des Busses eine Vorbetreuung in der Grundschule statt.

Die Kinder werden in sechs Gruppen aufgeteilt, so dass rund 40 Kinder in jeder Gruppe betreut werden. In den sechs Gruppen erleben die Kinder eine spannende Reise durch die Zeit. Die Umstrukturierung im letzten Jahr hat sich bewährt, so dass auch zukünftig daran festgehalten werden soll.

So bleibt zum einen mehr Zeit für die Gruppenarbeit und das „Dorfleben“ und zum anderen wird der Bauspielplatz als ganze Einheit wahrgenommen, da sehr viele Kinder den Bauspielplatz über den gesamten Zeitraum besuchen.

...

Die Bauphase in der ersten Hälfte, wird mit einem „Richtfest“ für die Kinder am Mittwoch, den 03.08.2011 gefeiert.

Am Vormittag findet die „TÜV- Abnahme“ durch das Technische Hilfswerk (THW) statt.

In der zweiten Hälfte werden Kostüme, Schmuck sowie andere wichtige Utensilien und Materialien für das Dorf- und Hüttenleben hergestellt.

Das große „Abschlussfest“ ist für Donnerstag, den 11.08.2011 geplant. Hierzu sind alle Eltern, Großeltern, Freunde und Nachbarn herzlich eingeladen.

Darüber hinaus sollen verstärkt - wie schon im letzten Jahr - Aktionen wie z.B. Workshops für die Kinder angeboten werden. Ideen dazu werden noch erarbeitet.

Die sechs Gruppen werden von pädagogischen Fachkräften aus den städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen geleitet.

Im Organisations- und Küchenbereich erhält das Bauspielplatzteam personelle Unterstützung durch zwei Mitarbeiterinnen des Offenen Ganztages der Bergschule.

Zur Sicherung des Geländes werden wieder zwei Nachtwachen eingesetzt.

In diesem Jahr werden ca. 23 Helfer in den verschiedenen Bereichen auf dem Bauspielplatz mitwirken.

Zur Vorbereitung des Bauspielplatzes, der Gruppenangebote und Teamfindung wird am 28.05.2011 ein Vorbereitungstag durchgeführt.

#### Anmeldung

Der Anmeldetag ist für Samstag, den **21.05.2011** in der Zeit von 11:00 Uhr – 13:00 Uhr im städtischen Jugendzentrum, Kaiserstraße 118, geplant.

#### Teilnehmerbeitrag

1 Woche/ Verlängerungswoche: 25,00 Euro  
alle 3 Wochen: 60,00 Euro

#### Geschwisterermäßigungen:

20% für das zweite Kind

1 Woche/ Verlängerungswoche: 20,00 Euro  
alle 3 Wochen: 48,00 Euro

50% ab dem 3. Kind

1 Woche/ Verlängerungswoche: 12,50 Euro  
alle 3 Wochen: 30,00 Euro

Tagesanmeldungen: 6,00 Euro, sofern freie Plätze vorhanden sind.

#### Leistungen

Im Preis enthalten ist die Betreuung von 10:00 – 16:00 Uhr, der Bustransfer aus den Ortsteilen, eine warme Mittagsmahlzeit, Getränke (Mineralwasser, Tee) sowie ein Nachmittagsimbiss.

Mit eingeschlossen sind auch Materialien zum Bauen, Basteln, Gestalten und Aktionen vor Ort.

**2. Waldmaus:**

Der Kinderschutzbund Ortsverband Wetter e.V. bietet wieder das bei den Eltern und Kindern beliebte Ferienangebot „Die Waldmaus ist los!“ an.

Die kleinen „Waldmäuse“ erleben die aufregende Zeit „Im Land der Hexen und Zauberer“.

Termin:	15.08. – 19.08.2011 <b>oder</b> 22.08. – 26.08.2011
Tägliche Betreuungszeit:	10:00 Uhr – 16:00 Uhr
Thema:	„Im Land der Hexen und Zauberer“
Alter:	6 – 9 Jahre
Ort:	Naturfreundehaus „Eggeklausen“ in Wengern
Teilnehmerobergrenze:	32 Kinder pro Woche
Teilnehmerbeitrag:	1 Woche 25,00 Euro, Geschwisterkinder: 20,00 Euro
Leistungen:	Bustransfer, Mittagessen und Nachmittagsimbiss
Anmeldetag:	Freitag, den 17.06.2011 von 17:30 Uhr – 18:30 Uhr in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes, Bismarckstr. 29 Jedes Kind kann nur für eine Woche angemeldet werden.

**3. „Betreuungslücke“ Sommerferien 2011:**

Die Betreuungsverträge zwischen den Eltern der Schulanfänger und den Kindertageseinrichtungen enden am 31.07.2011.

Die Sommerferien liegen in diesem Jahr im Zeitraum vom 25.07. bis 06.09.2011.

In der Zeit vom 25.07. – 31.07.2011 können die meisten Kinder noch in den jeweiligen Kindertageseinrichtungen bzw. in den vertretenden „Notgruppen“ weiterbetreut werden.

Für die Kinder, die ab dem kommenden Schuljahr einen Platz in einer Offenen Ganztagschule haben, bestehen Betreuungsverträge ab dem 01.08.2011.

Die Ganztageseinrichtungen in Grundschöttel, Volmarstein und Wengern bieten eine Ferienbetreuung ab den 15.08.2011 an. Hierfür müssen die Eltern ihren Bedarf anmelden.

Die Kinder aus dem Offenen Ganztage in Alt-Wetter werden in den ersten drei Wochen auf dem Bauspielplatz betreut. Die Einrichtung ist in den letzten drei Ferienwochen geschlossen.

Das Ferienangebot „Bauspielplatz“ richtet sich aus pädagogischen Gründen an Kinder die im laufenden Jahr sieben Jahre alt werden.

Demnach besteht eine „Betreuungslücke“ für die Zeit vom 01.08. – 14.08.2011 für Kinder, die 2005 geboren sind und in diesem Jahr eingeschult werden.

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) plant für den v. g. Zeitraum ein für die Stadt Wetter (Ruhr) **kostenneutrales** Angebot.

Dieses Angebot richtet sich vorrangig an Kinder ab sechs Jahren aus dem gesamten Stadtgebiet. Es wurde an die am häufigsten nachgefragte Betreuungszeit der Kindertageseinrichtungen angelehnt.

**Komm mit zu den „AWoS“ – Abenteuer Wochen Ohne Schule 2011:**

Zeitraum: 01.08. – 12.08.2011 (wochentags)  
Betreuungszeit: 7:30 Uhr – 14:00 Uhr  
Ort: In den Räumlichkeiten des Offenen Ganztages Wengern  
Teilnehmerobergrenze: 50 Kinder pro Woche  
Teilnehmergebühr: 55,00 Euro pro Woche (inkl. Getränke / ohne Verpflegung)

Nähere Informationen sind der Programmausschreibung zu entnehmen (siehe Anlage).

Außerdem findet in der zweiten Sommerferienhälfte ein Ferienprogramm durch die AWO in Sprockhövel statt. Hierfür können auch Kinder aus der Stadt Wetter (Ruhr) angemeldet werden.

Weitere Sommerferienangebote der örtlichen Vereine und Verbände sind in der aktuellen Sommerausgabe der Kinder- und Jugendzeitung „Wetter Kidz“ aufgeführt.





## Komm mit zu den „AWoS“

**A**benteuer **W**ochen **O**hne **S**chule  
für Kinder von 6 – 11 Jahren



In den Betreuungsräumen der AWO KinGs in der GGS Osterfeld,  
Stollenweg 4, 58300 Wetter (Ruhr)

erwarten euch

**vom 01.08. – 12.08.2011**  
**mo.- fr. von 7.30 - 14.00 Uhr**

spannende Spiele drinnen und draußen,

Ausflüge und eine Menge Spaß!

Eine Woche kostet 55,00 € (inkl. Getränke/ohne Verpflegung)

Die zwei Wochen können komplett  
oder wochenweise gebucht werden

Anmeldung unter:  
02332 – 959914, 959918 , 959922  
sachbearbeitung.kids@awo-en.de

Unter Umständen ist eine Entlastung beim Elternbeitrag möglich,  
bitte sprechen Sie uns bei der Anmeldung an!

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG

DRUCKSACHE-NR: \_\_\_\_\_

FB/FD : 3/2  
Verfasser/in: Frau Auschner  
Datum: 02.03.2011

---

Beratung und Beschluss	<input type="checkbox"/>	R A T	am:
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss	am:
	<input checked="" type="checkbox"/>	Jugendhilfeausschuss (Fachausschuss)	am: 17.03.2011

---

**Betreff:**

**Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren**

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, die Kindertageseinrichtung „Pustebblume“ in Wetter Volmarstein für das Kindergartenjahr 2011/2012 zum Familienzentrum weiterzuentwickeln.

**Begründung:**

**Einleitung:**

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2012 in Nordrhein-Westfalen schrittweise flächendeckend Familienzentren einzurichten.

In der Pilotphase erfolgte die Auswahl durch ein unabhängiges Institut. Entscheidungsträger ab 2007 bis zum vollständigen Ausbau im Jahre 2012 ist nunmehr der Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Verbindung mit dem Jugendhilfeausschuss.

Als Planungsgrundlage dient ein Schlüssel auf der Basis der Anzahl von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Nach diesem Schlüssel wird - ausgehend von den Gesamtzahlen für den Ausbau der Familienzentren - für jeden Jugendamtsbezirk ein Kontingent definiert, wie viele Familienzentren in seinem Bereich maximal gefördert werden können. Bis 2012 sollen insgesamt fünf Familienzentren in der Stadt Wetter (Ruhr) eingerichtet sein.

**Stand der Weiterentwicklung:**

Bisher sind folgende Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren weiterentwickelt worden:

- „Kinderarche“ in Grundschoffel seit dem 01.08.2006  
Träger: Diakoniewerk Betreutes Leben e.V.
- AWO Kindergarten „Am Brasberg“ in Wengern seit dem 01.08.2007  
Träger: Arbeiterwohlfahrt (AWO) Unterbezirk Ennepe-Ruhr
- TSE-Einrichtung „Fröbelhaus“ in Alt-Wetter seit dem 01.08.2010  
Träger: Trägerverein Sozialer Einrichtungen in Wetter (Ruhr) e.V.
- TSE-Einrichtung „Villa-Kunterbunt“ in Grundschoffel / Oberwengern seit dem 01.08.2010  
Träger: Trägerverein Sozialer Einrichtungen in Wetter (Ruhr) e.V..

**Rahmenbedingungen:**

Die Jugendämter verfügen über die sozialraumbezogenen Kenntnisse für den Ausbau der Familienzentren. Im Rahmen ihrer Planungsverantwortung (Jugendhilfeplanung) erfolgt die Auswahl der Familienzentren durch die Jugendämter.

Die Einrichtungen erhalten eine Förderung in Höhe von 12.000 € pro Jahr und werden zugleich zur Zertifizierung des Gütesiegels zugelassen. Diese muss binnen eines Jahres erfolgen. Gelingt die Zertifizierung nicht im ersten Durchgang, erhalten die Einrichtungen ein zweites gefördertes Entwicklungsjahr.

**Kriterien für Familienzentren:**

1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien
2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
3. Vereinbarkeit von Beruf und Familie
4. Sozialraumbezug
5. Kooperation und Organisation
6. Kommunikation
7. Leistungsentwicklung und Selbstevaluation.

Bei der Auswahl der Einrichtungen sind eine angemessene regionale Verteilung sowie die Sicherstellung der Trägervielfalt vor Ort zu gewährleisten.

Im Rahmen der Trägergespräche zur Gruppenkonstellation der Kindertageseinrichtungen wurde die Weiterentwicklung der Einrichtung „Pustebume“ zum Familienzentrum erörtert.

**Weiterentwicklung zum Familienzentrum für das Kindergartenjahr 2011 / 2012:**

Der Elternverein Volmarstein hat beantragt, ihre Kindertageseinrichtung „Pustebume“ zu einem Familienzentrum weiterzuentwickeln. Die Konzeption ist der Vorlage beigelegt.

Für das kommende Kindergartenjahr muss eine Meldung an das Landesjugendamt bis spätestens 01.06.2011 erfolgen.

**Fazit:**

Die Weiterentwicklung einer Kindertageseinrichtung im Ortsteil Volmarstein wird aus jugendhilfeplanerischer Sicht befürwortet.

Im Zuge der vom Ministerium vorgegebenen Kriterien sowie der vorgenannten Sachlage wird vorgeschlagen, in 2011 im Wohnbereich Volmarstein die Kindertageseinrichtung „Pustebume“ des Elternvereins e.V. zum Familienzentrum weiterzuentwickeln.

*Wied*

**Konzeptionsentwurf**  
für das  
**Familienzentrum Pusteblume**  
**des Elternverein Volmarstein e.V.**

**Elternverein Volmarstein e.V.**

Oskar-Niemöller-Str. 3

58300 Wetter

Tel.: 02335/61783

homepage: [kitapusteblume.de](http://kitapusteblume.de)

e-mail: [info@kitapusteblume.de](mailto:info@kitapusteblume.de)

# Konzeptionsentwurf für das Familienzentrum Pusteblume des Elternverein Volmarstein e.V.

## Einleitung

Die Einrichtung von so genannten Familienzentren als Begegnungs-, Aktions- und Betreuungsstelle für Kinder und Eltern ist eine gute Möglichkeit zur Unterstützung aller Familien im Einzugsgebiet Wetter- Volmarstein.

Die KITA PUSTEBLUME möchte als Familienzentrum ein attraktives niederschwelliges Angebot von Beratung, Bildung, Information und Hilfen in verschiedenen Lebensphasen und Problemlagen für die Elternschaft und Kinder im Einzugsgebiet bieten.

Außerdem kann es als stadtteilbezogene Begegnungsstätte für Kinder und Familien dienen.

## Zielsetzung

Das Familienzentrum bietet niederschwellig alle notwendigen Angebote zur Betreuung, Bildung, Information und Förderung für Familien in verschiedenen Lebensphasen und Fragestellung in einem **Netzwerk unterstützender Dienste**. Alle am Erziehungsprozess Beteiligten stehen in direktem Kontakt. So können Informationen und Absprachen auf kurzem Wege getroffen werden.

Daraus leiten sich folgende Ziele ab:

- Kinder sollen eine optimale frühe Förderung erhalten
- Stärkung der Erziehungs-, Beziehungs- und Bildungskompetenz der Eltern
- Stärkung der Verantwortungsbereitschaft der Eltern
- Aktivierung von Selbsthilfepotentialen
- Abbau individueller Benachteiligungen
- Frühzeitiges Erkennen und Gegensteuern bei Vernachlässigung, Behinderung, Armutsbedrohung, Bildungsbenachteiligung und Krankheit
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Einbindung von Potentialen bürgerschaftlichen Engagements
- Schaffung einer differenzierten Unterstützung in einer vernetzten Hilfestruktur

## Zielgruppe

Die Angebote des Familienzentrums richten sich an **alle** Eltern und Kinder der Kindertagesstätte und des Stadtteils Volmarstein.

Durch die Nähe und die historischen Verbindungen zur ESV (Evangelische Stiftung Volmarstein) ergeben sich automatisch Möglichkeiten im Bereich der integrativen Arbeit.

## Rahmenbedingungen

### •Träger/ Ort

Träger des Familienzentrums Pustebblume ist der Elternverein Volmarstein e.V. Das Familienzentrum befindet sich in den Räumlichkeiten der KITA Pustebblume. Alle Räume der Einrichtung können, sofern es den Anforderungen des Tagesstättenalltages nicht entgegensteht, für die Aktivitäten und Angebote des Familienzentrums genutzt werden.

### •Netzwerk und Kooperationen

Grundlage des Familienzentrums ist ein Netzwerk unterschiedlichster Partner, die unter der Federführung der KITA PUSTEBLUME individuelle und zielgruppenspezifisch zugeschnittene Angebote durchführen.

Netzwerkteilnehmer und Kooperationspartner sind u.a.:

- Musikschule der Stadt Wetter
- BERTA (Erziehungs- und Beratungsstelle)
- ergo- und physiotherapeutische Stellen
- sprachtherapeutische Stellen
- Schulen im Einzugsgebiet
- Fachdienst Jugend der Stadt Wetter
- Kultureinrichtungen
- Gesundheitsamt und Ärzteschaft
- freie Referenten (z.B. Kultur, Musik, bildende Künste )
- Vereine im Einzugsgebiet
- Kinderschutzbund
- Firmen im Einzugsgebiet
- Kirchen im Einzugsgebiet
- ESV (Evangelische Stiftung Volmarstein)
- Tagespflegestellen
- Eltern als Experten
- andere Kindertageseinrichtungen bzw. Spielgruppen

Desweiteren sollen zusätzliche enge Anbindungen an andere soziale Dienstleister und Bildungseinrichtungen ein umfassendes Unterstützungssystem aufbauen helfen.

### •Verträge über die Zusammenarbeit

Das Familienzentrum schließt eindeutige Verträge mit allen Kooperationspartnern, in denen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, die Verantwortlichkeiten und Arbeitsteilungen klar definiert werden.

Diese sollen beinhalten:

- Fragen zum Personaleinsatzes
- Formen der Zusammenarbeit
- Evaluation/ Reflektion
- Finanzielle Aufwändungen

## Ausgangslage

Ausgangslage für die Arbeit des Familienzentrum ist die Gewährleistung der drei Säulen des gesetzlichen Auftrages: **Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern.**

Dazu gehört unbedingt die enge Einbeziehung der Elternschaft, die im Übrigen in der Kita Pustebume als Elternverein satzungsgemäß schon verankert ist und auch im Einrichtungsalltag gelebt wird.

Die Arbeit des Familienzentrums darf nicht zu Lasten der Arbeit und der Abläufe in der Tagesstätte gehen, sondern wird einen integrierten Teil in der Gesamtkonzeption der Einrichtung darstellen und dabei auch auf die fachlichen Kompetenzen der Mitarbeiterschaft zurückgreifen.

Besonderer Wert wird auf bestimmte Regelangebote gelegt; zu ihnen gehören:

- Einbindung der Eltern als Ansprechpartner bei der Gestaltung des Kindergartenlebens
- Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder, auch vor dem Hintergrund der Stärkung der Familie
- Regelmäßige Entwicklungsgespräche über das Kind/ die Kinder
- Dokumentation der Kindesentwicklung nach einheitlicher qualifizierter Vorgehensweise
- Beratung und Vermittlung von Experten bei weitergehenden familiären Problemen
- Kita als Ort der Begegnung zur Vermittlung sozialer Kontakte der Eltern untereinander
- Einbeziehung der Elternschaft in die Arbeiten rund um das Familienzentrum (Arbeitsstunden, ehrenamtliche Arbeiten)

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, legen wir besondere Schwerpunkte auf folgende Aufgaben:

### • **Kulturelle und musische Angebote**

Sowohl für Kinder als auch für Familien sollen in Zusammenarbeit mit der Musikschule Lichtburg, mit freien Referenten und anderen qualifizierten Kräften Aktivitäten und Angebote in diesen Bereichen organisiert, durchgeführt und vermittelt werden. Gerade mit der Musikschule Lichtburg soll die schon vorhandene enge Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden.

### • **Angebote von Eltern für Eltern**

Das Familienzentrum versucht, vorhandene Ressourcen in der Elternschaft abzufragen und zusammenzutragen. Ziel dieser Arbeit ist, einen breitgefächerten Katalog für mögliche weitere Vernetzungen zu schaffen. Eltern als Experten sind z.B. vorstellbar für Informationsveranstaltungen, handwerkliche und sportliche Tätigkeiten oder Bildungsveranstaltungen.

### •Integration von Menschen mit Behinderung

Schon seit 1989 ist die Kita Pustebume eine Tagesstätte mit integrativen Betreuungsplätzen. Die Kooperation mit der ESV (Evangelische Stiftung Volmarstein) aber auch mit anderen involvierten Institutionen soll in diesem Bereich der Betreuung vertieft und ausgeweitet werden.

### •Elternbildung

Durchführung von Informations- und Bildungsveranstaltungen zu Erziehungsfragen

### •Eltern- und Familienbegegnung

Einrichtung eines "Elterncafés" oder vergleichbarer Einrichtungen als offenen, niederschweligen Begegnungs- und Kommunikationsort.

### •Gesundheitsförderung

Angestrebt wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt oder Ärzten bezüglich der Zahnpflege und allgemeiner Gesundheitspflege. Das Familienzentrum übernimmt die Vermittlung, die Organisation von Kursen und Informationsveranstaltungen zum Thema "Gesundheit" durch die Kooperationspartner.

Mögliche Angebote können sein:

- Erste-Hilfe am Kind
- physiotherapeutische Angebote
- Yoga, Wing-Tsun, Pekip u.a.

### •Frühförderung

Durch enge Zusammenarbeit mit den entsprechenden Kooperationspartnern soll eine rechtzeitige und altersentsprechende Frühförderung der Kinder stattfinden können. Das Familienzentrum bietet dafür entsprechende Räumlichkeiten und Zeiten an, um die Durchführung geeigneter Maßnahmen nah am Tagestättenalltag und den Bedürfnissen der Kinder und Eltern durchführen zu können.

### • Logopädie/ Ergotherapie/ Physiotherapie u.a.

Therapeutische Maßnahmen können, sofern es die Gesetzeslage zulässt von den Kooperationspartnern in den Räumlichkeiten des Familienzentrum durchgeführt werden. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit den Partnern notwendig.

### •Sprachförderung

Die Sprachförderung als ein wichtiges Element im Bereich der Integration aber auch der Bildungsarbeit wird durch bestimmte Programme gewährleistet und von eigenen Fachkräften geleistet. In diesem Zusammenhang werden die Ergebnisse des Delfin- 4- Tests und des von uns durchgeführten Bielefelder Screenings (BiSc) maßgeblich berücksichtigt.

### • Familien-Beratung

Durch die Kooperationspartnerschaft mit Erziehungsberatungsstellen, die Vermittlung von Beratungsgesprächen und dem Angebot regelmäßiger Sprechzeiten der Beratungsstellen stellt das Familienzentrum den Eltern ein umfassendes Angebot zur Hilfe und Unterstützung bei Erziehungsfragen zur

Verfügung.

•**Elternsprechstunde**

Das oben genannte Angebot wird unterstützt durch regelmäßige, intensive und gut vorbereitete Elternsprechstunden/ -gespräche mit den ErzieherInnen der Einrichtung.

•**Tagespflege**

Das Familienzentrum will als Vermittlungspartner für die Angebote der Tagespflege bereit stehen.

•**Vernetzung**

Grundsätzlich ist dem Familienzentrum daran gelegen, den Familien im Einzugsgebiet ein umfangreiches Angebot im Rahmen der Aufgaben des Familienzentrums zur Verfügung zu stellen und mögliche Kontakte zu eröffnen. Das beinhaltet natürlich die Selbstverpflichtung zum Ausbau und zur Öffnung dieses Netzwerkes.

•**Sonstiges**

Das Familienzentrum Pustebume übernimmt Vermittlungsaufgaben bei Migrationsproblemen, es wird sich in der Stadtteilarbeit engagieren und den engen Kontakt zur Verwaltung der Stadt Wetter, zu anderen Tageseinrichtungen, Familienzentren in der Stadt Wetter und zur ESV aufrecht erhalten und ausbauen. In Fragen generationsübergreifender Themen kann das Familienzentrum Pustebume als Kooperationspartner fungieren bzw. durch die Arbeit in der Tagesstätte einen wichtigen Beitrag leisten.

•**Qualitätssicherung**

Natürlich unterliegen alle organisatorischen und planerischen Vorhaben sowie die pädagogischen Handlungsweisen einer konsequenten Überprüfung hinsichtlich ihrer Eignung und Durchführbarkeit im Rahmen der Arbeit eines Familienzentrums. Auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben für die Errichtung eines Familienzentrums und durch die Zusammenarbeit mit den gesetzlichen vorgesehenen Kontrollinstitutionen soll die notwendige Qualifizierung erreicht werden. Nach der Qualifizierungsphase wird eine regelmäßige qualitative Überprüfung der Arbeit anhand von geeigneten Verfahren für den Erhalt und den Ausbau des angestrebten Standards sorgen.

Elternverein Volmarstein,  
im Januar 2011

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG  
DRUCKSACHE-NR:

FB/FD : 3/2  
Verfasser/in: Frau Ahlburg-Lemke  
Datum: 28.02.2011

---

Beratung und Beschluss	<input type="checkbox"/>	R A T	am:
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss	am:
	<input checked="" type="checkbox"/>	Jugendhilfeausschuss (Fachausschuss)	am: 17.03.2011

---

**Betreff:**

Sachstandsbericht „Frühe Hilfen“

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

**Begründung:**

**Einleitung:**

Der Aufbau und die Einrichtung des Hilfesystems „Frühe Hilfen“ wurde am 27.05.2010 im Jugendhilfeausschuss sowie am 24.06.2010 im Hauptausschuss erörtert. Der Rat hat in seiner Sitzung am 08.07.2010 der Umsetzung des Aufbaues und der Einrichtung des Hilfesystems „Frühe Hilfen“ zugestimmt.

Nach einer notwendigen Vorlaufphase und Umstrukturierung im Sachgebiet erfolgte zunächst eine Bestandsaufnahme der Angebotsstruktur.

Die Ermittlung erfolgte durch:

- Gespräche mit Akteuren vor Ort
- Anschreiben an Einrichtungen und Institutionen
- Vorstellung des Konzeptes im Rahmen der Arbeitsgruppe Kindertageseinrichtungen
- Sichtung, Sammlung und Auswertung der Rückantworten und Materialien.

**Rücklauf**

Auf insgesamt 61 Anfragen erfolgten insgesamt 50 telefonische bzw. schriftliche Rückantworten. Anhand der Rückmeldungen wurde deutlich, dass der Aufbau des Netzwerkes „Frühe Hilfen“ in Wetter (Ruhr) von allen angesprochenen Einrichtungen und Institutionen begrüßt und eine Bereitschaft zur Kooperation signalisiert wurde.

Einige Anbieter haben noch keine Rückmeldung gegeben. Zu diesen Anbietern wird zurzeit noch der telefonische Kontakt gesucht.

...

## **Ergebnisse bezüglich der Angebote und des Bedarfes:**

### **Kindertagesbetreuung und Krabbelgruppen**

Es besteht ein vielfältiges Angebot an stadtteilbezogenen Kindertageseinrichtungen und Krabbelgruppen.

### **Beratungsangebote**

Beratungsangebote werden derzeit durch Geburtskliniken, Gesundheitsamt, Kinderärzte, Kindertageseinrichtungen, Erziehungsberatungsstellen, Kinderschutzbund, Familienzentren und den Fachdienst Jugend sichergestellt.

### **Elternbildungsangebote**

Es gibt einzelne, themenbezogene Angebote von unterschiedlichen Anbietern. Elternkurse werden im Wesentlichen durch den Kinderschutzbund angeboten. Eltern haben die Möglichkeit, auf externe Angebote anderer Städte zurückzugreifen.

Aktuell fehlen stadtteilbezogene Bildungsangebote für Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren. Dieses gilt insbesondere auch für Familien mit einem schwierigen familiären Hintergrund.

### **Bedarfe**

Unter Berücksichtigung der derzeitigen Angebotsstruktur besteht die Notwendigkeit, möglichst zeitnah entsprechende Angebote zu installieren. Aufgrund des aktuellen Bedarfes, der insbesondere auch vom Fachdienst Jugend für den Bereich Alt-Wetter festgestellt wurde, soll mit der Einrichtung von Angeboten zunächst im Bezirk Alt-Wetter begonnen werden.

Diesbezüglich soll eine Kooperation mit dem Familienzentrum und anderen entsprechenden Anbietern erfolgen.

### **Erstbesuche**

Die Vorbereitungsarbeiten zum Erstbesuch sind fast abgeschlossen. Die Elternbroschüre „**GroßWerden in Wetter (Ruhr)**“ und ein Flyer zur Ankündigung der Erstbesuche ist derzeit in Bearbeitung. In einem Begrüßungsschreiben des Bürgermeisters wird Eltern mit neugeborenen Kindern der Besuch der Mitarbeiterin des Fachdienstes Jugend angekündigt. Vorab werden die Eltern durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, Presseartikel, Auslegen der Flyer in Einrichtungen, Institutionen und öffentlichen Gebäuden informiert und auf das Angebot aufmerksam gemacht. Die Erstbesuche sind ein freiwilliges Angebot.

In der „Begrüßungstasche“, die den Eltern anlässlich der Erstbesuche überreicht wird, befinden sich:

- Die neue Elternbroschüre „**GroßWerden in Wetter (Ruhr)**“ mit Informationen über Angebote für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren.
  - Der Elternordner der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung „Gesund groß werden“. Der Order enthält viele alltagsnahe Tipps und Empfehlungen rund um die kindliche Entwicklung und Gesundheit.
  - Der Film „Ein Leben beginnt“ (DVD), der u. a. durch die Deutsche Liga für das Kind gefördert wurde. Er zeigt einfühlsam und anschaulich die Entwicklung von Kindern in den ersten zwei Lebensjahren. Im Mittelpunkt steht der für das ganze Leben wichtige Aufbau einer sicheren Bindung zwischen Kind und Eltern. An vielen praktischen Beispielen wird gezeigt, was Babys brauchen, wie Eltern die „Sprache“ ihrer Babys verstehen und einfühlsam beantworten können. Und er macht Lust auf Anregungen und Angebote, die die Eltern in ihrer wichtigen und verantwortungsvollen Elternrolle unterstützen.
  - Die Elternbriefe, die vom Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. herausgegeben werden, informieren Eltern über die Entwicklung von Kindern und geben Informationen in Erziehungsfragen vom 1. bis zum 8. Lebensjahr. Die Eltern werden zurzeit durch ein Anschreiben auf die Elternbriefe aufmerksam gemacht und können diese bei Bedarf im Fachdienst Jugend abholen. Die Elternbriefe sollen fortan im Rahmen des Erstbesuches an die Eltern weitergegeben werden.
  - Ein kleines erstes Bilderbuch vervollständigt die „Begrüßungstasche“.
- ...

### **Information/Kooperation/Vernetzung**

Nach derzeitigen Erkenntnissen kann festgestellt werden, dass eine geringe Information und Transparenz bezüglich der Angebote für Familien besteht. Die Zielgruppe wird somit nicht immer adäquat erreicht. Unter den Anbietern ist die Angebotsstruktur ebenfalls nicht immer bekannt und transparent. Ein wichtiges Ziel ist daher auch die Bekanntmachung und Vernetzung der Anbieter untereinander.

Information, Transparenz und Vernetzung soll u. a. durch folgende Maßnahmen hergestellt werden:

- Verteilung der Elternbroschüre im Rahmen der Erstbesuche
- Verteilung der Broschüre an Institutionen , Einrichtungen, Praxen etc.
- Initiierung eines Netzwerkforums „Frühe Hilfen“.

Im Rahmen einer Konferenz für Familien sollen alle Berufsgruppen, Anbieter und Eltern zum Thema „Frühe Hilfen“ angesprochen/eingeladen werden.

Ziel ist die Bekanntmachung der Anbieter und Akteure vor Ort. Die Konferenz soll auch die Möglichkeit geben, Arbeitsgruppen oder Themengruppen zu bilden, die langfristig an der Entwicklung und Initiierung weiterer bedarfsgerechter Angebote beteiligt sind.

Über den Fortgang des Prozesses wird der Fachausschuss zum Ende des Jahres erneut informiert.

*B. 12/12*